

Rezensionen

reichen, wie Lückenbildung und Verjüngung, Veränderung der Baumartenzusammensetzung oder Totholzynamik. Besonders erwähnenswert sind die Chroniken, da hierfür die frühestmöglichen bekannten Quellen ausgewertet und in einer Übersicht zusammengeführt wurden. Abgerundet wird der lexikonähnliche Band mit einer Literaturübersicht zum jeweiligen Gebiet.

Vor dem Hintergrund einer anhaltenden Diskussion über die Herausnahme von Wirtschaftswäldern aus der Nutzung zur Schaffung neuartiger Naturwälder ist dieser Band ein wichtiger Beitrag, um in Kürze und Knappheit Vergleichszahlen für die Naturwaldforschung – auch für an-

dere Bundesländer – bereitzustellen. Daneben ist der Band für jeden forstlich Interessierten einen Blick wert, um ein Stück mehr zu verstehen, was mit dem Wald geschieht, wenn der Mensch aufhört, Holz einzuschlagen. Wie die Autoren selbst betonen – es ist alles nur eine Zwischenbilanz.

Peter MEYER, Thomas KOMPA, Katja LORENZ, Andreas MÖLDER, Roland STEFFENS & Anne WEVELL VON KRÜGER (2015): Naturwälder in Niedersachsen – Schutz und Forschung – Band 2 (Niedersächsisches Bergland). – Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt/Niedersächsische Landesforsten (Hrsg.), ISBN: 978-3-00-050091-6: 396 Seiten, 29,90 Euro.

Management von invasiven Neophyten

(AZ) Invasive Neophyten sind faszinierende Pflanzen, nicht zuletzt, da es ihnen trotz der scheinbar geringen Ausbreitungsfähigkeit von Pflanzen gelingt, in kurzer Zeit größere Distanzen zu überbrücken und in großen Mengen aufzuwachsen. Zudem stellen viele Arten, wenn sie erst einmal etabliert sind und beginnen, die gewachsene biologische Vielfalt zu bedrängen, einen ernstzunehmenden Gegner dar. Einfach absägen hilft oft nicht, sondern fördert in vielen Fällen sogar die lokale Ausbreitung. Daher ist es höchst zu begrüßen, dass das Bundesamt für Naturschutz nun ein Werk vorgelegt hat, welches anhand von Praxiserfahrungen verschiedene Möglichkeiten bewertet, wie invasiven Arten Einhalt geboten werden kann. Insgesamt werden 88 invasive oder potenziell invasive Pilz- und Pflanzenarten behandelt – dabei werden Pilze, Niedere Pflanzen und Gefäßpflanzen erstmals zusammenfassend in einem Werk bearbeitet.

In einer Umfrage wurden alle verfügbaren Erkenntnisse und Erfahrungen zu bislang eingesetzten Maßnahmen zusammengetragen und hinsichtlich ihrer Wirkung und Effizienz bewertet. Um für jede Art ein wirksames Gesamtmanagement vorschlagen zu können, werden neben einem allgemeinen Teil jeweils Vorsorge, Beseitigung, Kontrolle sowie Nutzung und/oder Entsorgung abgehandelt. Dies schon im Hinblick darauf, dass eine unsachgemäße Entsorgung neue Problemstellen schaffen kann. Die Blöcke sind dabei stark schematisch in tabellarischer Form gegliedert in empfehlenswerte, unter bestimmten Bedingungen empfehlenswerte, unbekannte und nicht empfehlenswerte Ansätze, was die Darstellung teilweise leider unerfreulich aufbläht. Ergänzt wird jedes Artkapitel sowohl durch eine Beschreibung der Invasivität und der Auswirkungen auf die biologische Vielfalt als auch durch eine zwar unvollständige, aber dennoch erfreulich umfangreiche Literaturliste. Insgesamt konnten rund 3.600



Maßnahmen geprüft und bewertet werden, wobei immerhin 1.900 Ansätze als „empfehlenswert“ eingestuft wurden.

Eindeutiges Manko des Werkes ist allerdings, dass die einzelnen Ansätze zur Zurückdrängung nicht so beschrieben werden, dass es jedem auf Anhieb möglich wäre, sie sicher und fehlerfrei umzusetzen. Dies wiegt umso schwerer, als dass in der Literatur selbst zu scheinbar einfachen Maßnahmen wie dem Ringeln kaum eine hin-

reichend vollständige Beschreibung zu finden ist. Es gibt also weiterhin den Bedarf, die mündliche Überlieferung zwischen Praktikern in Handbüchern zusammenzufassen sowie systematisch die zahlreichen durch das Buch aufgedeckten Wissenslücken zu schließen.

Zusammenfassend kann man wiederum als zentrale Erkenntnis hervorheben, dass es essenziell ist, eine weitere Verbreitung beziehungsweise Etablierung zu verhindern, mehrjährig zu agieren, um Erfolg zu haben, das richtige Verfahren anzuwenden sowie durch Nachkontrollen sicherzustellen, dass auch mittelfristig nichts übersehen wurde.

Insgesamt ein höchst empfehlenswertes Werk für alle, die sich in der Praxis mit der Zurückdrängung von Arten beschäftigen!

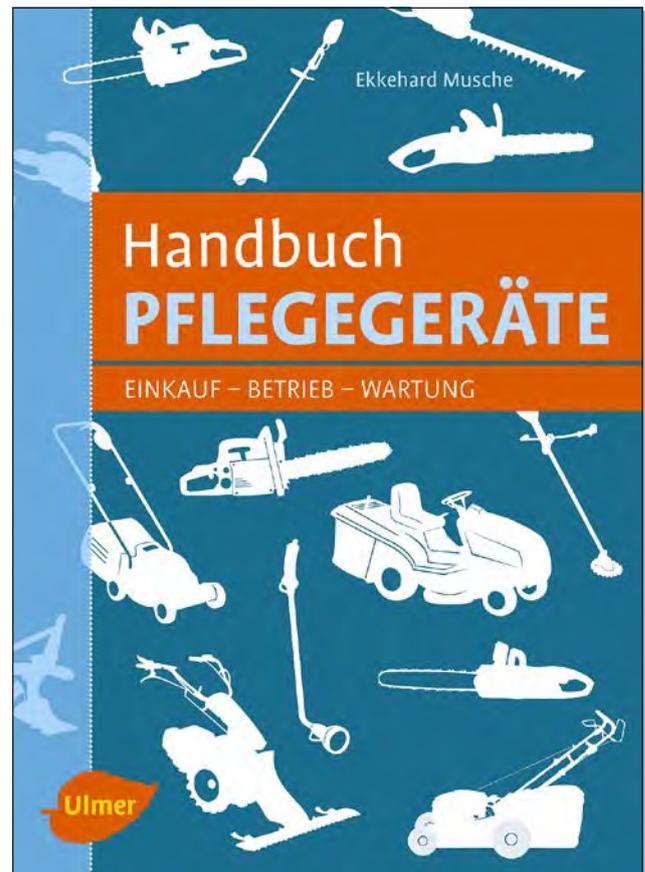
Doreen SCHMIEDEL, Eckehard-G. WILHELM, Stefan NEHRING, Cornelia SCHEIBNER, Mechthild ROTH & Susanne WINTER (2015): Management-Handbuch zum Umgang mit gebietsfremden Arten – Band 1: Pilze, Niedere Pflanzen und Gefäßpflanzen. – Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), Schriftenreihe Naturschutz und Biologische Vielfalt 141(1), ISBN 978-3-7843-4041-8: 709 Seiten; Bezug über BfN-Schriftenvertrieb – Leserservice – im Landwirtschaftsverlag GmbH, 48084 Münster, +49 2501/801-300, oder www.buchweltshop.de/bfn.

Einführung in die Geräte des Garten- und Landschaftsbaus

(AZ) Das „Handbuch Pflegegeräte“ stellt die ganze Bandbreite an Maschinen vor, die im Garten- und Landschaftsbau eingesetzt werden.

So werden neben den obligatorischen Mähgeräten auch Fräsen, Laubgebläse und Pflanzenschutzgeräte vorgestellt, aber auch Großmaschinen, wie multifunktionale Geräteträger. Funktionsweise sowie Einsatzmöglichkeiten stehen neben speziellen Anbaugeräten und technischen Besonderheiten im Zentrum der reich bebilderten Erläuterungen. Damit sind die zentralen Punkte angesprochen, die für einen versierten Einsatz der Geräte notwendig sind. Zusätzlich werden Ratschläge gegeben, worauf bei der Anschaffung geachtet werden sollte und wie durch ausreichende Pflege und Wartung die Lebensdauer der Geräte verlängert werden kann. In Übersichtstabellen werden darüber hinaus ausgewählte Modelle verglichen. Somit ist es auch Laien möglich, die Bandbreite möglicher Alternativen für die einzelnen Aufgaben zu erkennen, zu verstehen und ansatzweise zu bewerten. Erstaunlich oft kommen dabei inzwischen akkubetriebene Geräte in die nähere Auswahl. Ein Glossar am Ende des Buches erklärt einige wichtige Fachbegriffe. Doch leider bietet dieses für Einsteiger – denen beispielsweise ein „Hydrostatantrieb“ nicht auf Anhieb ein Leuchten in die Augen zaubert – tendenziell doch immer noch zu wenige Definitionen.

Trotz der umfassenden Erläuterungen bleiben die Beschreibungen durch die sehr große Bandbreite an Themen oft recht allgemein. Dies betrifft insbesondere die in Kästen hervorgehobenen Kaufempfehlungen. Somit weiß der Leser zwar zumeist, worauf er achten sollte, doch bleibt er im Unklaren darüber, woran gute Qualität tatsächlich zu erkennen ist oder wie er seine speziellen Ansprüche mit entsprechendem Gerät umsetzen kann. Das Handbuch ist somit zwar ein gutes Einstiegswerk für Anwender im Garten- und Landschaftsbau oder kommunale An-



gestellte, kann aber ein tiefergehendes Verständnis der Landschaftspflegetechnik leider nicht vermitteln. Dies gilt umso mehr für eine auf Naturschutz fokussierte Landschaftspflege, die oft auf alternative Pflegeansätze zurückgreifen muss. So sind die typischen Naturschutzflächen oft schwer zugänglich oder nur bedingt tragfähig, oder es soll besonders tierschonend gemäht werden. Ein gutes Beispiel sind Balkenmäher, die zwar vorgestellt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Anliegen Natur](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [38_1_2016](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Management von invasiven Neophyten 136-137](#)